

**Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH
Rostock**

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Inhaltsverzeichnis

A..... Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH vor Ort 2

B..... Wirtschaftsbericht 3

1..... Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft 3

2..... Geschäftsverlauf und Leistungsgrößen. 5

2.1 Absatz- und Umsatzentwicklung. 5

2.2 Beschaffung. 5

2.3 Investitionen. 6

2.4 Finanzierungsmaßnahmen. 6

2.5 Personal- und Sozialbereich. 7

2.6 Umweltschutz. 8

2.7 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres. 8

3..... Darstellung der Lage der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH.. 10

3.1 Vermögens- und Finanzlage. 10**3.2 Ertragslage. 11****3.3 Darstellung der Tätigkeiten. 12****4..... Zusammenfassende Beurteilung. 14****C..... Chancen- und Risikobericht 15****D..... Prognosebericht 17****A Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH vor Ort**

Die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH (SWR NG) betreibt das Stromnetz zur elektrischen Energieverteilung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und ist für den Ausbau, die Entwicklung und den Betrieb des Netzes verantwortlich.

Die Fläche des Netzgebietes beträgt ca. 181 km². Das leistungsfähige und moderne Verteilnetz umfasst eine Gesamtleitungslänge von etwas mehr als 2.200 km. Insgesamt waren etwa 149.000 Abnahmestellen im Jahr 2023 angeschlossen. Das Verteilnetz betreibt die SWR NG in den Spannungsebenen Hochspannung, Mittelspannung und Niederspannung. Über fünf Umspannwerke ist das Verteilnetz der SWR NG mit dem vorgelagerten Verteilnetz der E.DIS Netz GmbH verknüpft. Erneuerbare Energien aus Windkraft, Photovoltaik und Biomasse werden in das Netz eingespeist.

Die SWR NG unterliegt als Netzbetreiber den Regelungen des Energiewirtschafts-gesetzes (EnWG). Die direkt zuständige Regulierungsbehörde ist die Bundesnetz-agentur (BNetzA). Die Anwendung des EnWG und der dazugehörigen Rechtsver-ordnungen des Gesetzgebers sowie sämtlicher Beschlüsse und Festlegungen der BNetzA haben signifikanten Einfluss auf die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der SWR NG.

Die Ziele des EnWG, die freie Preisbildung für Elektrizität durch wettbewerbliche Marktmechanismen zu stärken, den Ausgleich von Angebot und Nachfrage nach Elektrizität jederzeit zu ermöglichen sowie die Gewährleistung der Sicherheit und Zuverlässigkeit des Elektrizitätsversorgungssystems stellen damit die Handlungsprämisse dar.

Außerdem verlangt das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) Anlagen zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien unverzüglich

vorrangig an das Netz anzuschließen.

Daraus erwächst die Aufgabe, das Verteilnetz anforderungsgerecht vorzuhalten und die Substanz des Netzes zu erhalten.

Private Haushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen werden in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wirtschaftlich, umweltfreundlich und zuverlässig über das Netz und die dazugehörigen technischen Anlagen mit Strom versorgt. Durch eine nachhaltige und stetige Ersatz- und Erneuerungsstrategie sorgt die SWR NG stets für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb.

Neben dem technischen Betrieb des Netzes und dem Netzbau werden in der SWR NG auch alle notwendigen kaufmännischen Tätigkeitsbereiche des Netzbetriebs abgebildet. So zählen das Regulierungs-, das Energiedaten-, das Vertrags-, das Netzzugangs- und Netznutzungsmanagement, die Kalkulation und die Abrechnung der Netzentgelte gegenüber Lieferanten und Letztverbrauchern zum operativen und strategischen Geschäftsbetrieb.

Regional verankert steht die Belegschaft der SWR NG mit ihren langjährigen Erfahrungen für Kompetenz vor Ort. Die SWR NG ist 7 Tage in der Woche 24 Stunden rufbereit und als Ansprechpartner erreichbar.

Die SWR NG ist eine rechtlich, organisatorisch und buchhalterisch eigenständige Gesellschaft und einhundertprozentige Tochter der Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft.

B Wirtschaftsbericht

1 Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Entwicklung der SWR NG wird zum einen durch die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, zum anderen durch die energie- und regulierungspolitischen Bedingungen stark beeinflusst.

Deutschland hat mit der Corona-Pandemie und Energiepreiskrise infolge des Ukrainekrieges zwei außergewöhnliche und sich überlappende Krisen erlebt. Während sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie in 2023 weiter abschwächen, waren die Auswirkungen der Energiekrise weiterhin deutlich spürbar. Eine weiterhin hohe Inflation, Zinsanhebungen, die schwache weltwirtschaftliche Entwicklung und ein hoher Krankenstand hat die Wirtschaftsleistung in Deutschland im vergangenen Jahr um 0,3 % sinken lassen. Aufgrund der ehemals starken Abhängigkeit von russischen Energielieferungen, dem hohen Industrieanteil an der Wertschöpfung sowie der ausgeprägten Außenhandelsorientierung wurde die deutsche Wirtschaft stärker als andere große westliche Volkswirtschaften in ihrer Entwicklung beeinträchtigt.

Nach dem Gesetz über eine Soforthilfe für Letztverbraucher von leitungsgebundenem Erdgas und Kunden von Wärme (EWSG) aus dem November 2022 hat der Gesetzgeber in 2023 mit den Preisbremsengesetzen (StromPBG und EWPBG) weitere Maßnahmen zur Entlastung der privaten Haushalte sowie Unternehmen eingeführt, indem für einen Großteil der bezogenen Energiemengen ein Preisdeckel festgesetzt wurde.

Die Entlastung für die Verbraucher wurde teilweise über die Abschöpfung von Zufallsgewinnen im Strommarkt refinanziert. Die Überschusserlöse wurden von den Netzbetreibern vereinnahmt und an die Übertragungsnetzbetreiber abgeführt, was zu einem erheblichen administrativen Mehraufwand bei den Stromnetzbetreibern führte. Aufgrund der Auflösung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) endeten die Preisbremsen, wie im Gesetz angelegt, zum 31.12.2023.

Gegenüber dem Vorjahr sind darüber hinaus die Großhandelspreise auf den Energiemärkten deutlich gesunken. Dennoch lagen diese über dem langjährigen Durchschnitt. Die Energiemärkte reagierten weiterhin sensibel auf Signale, insbesondere aus der Gaswirtschaft.

Die SWR NG war und ist sich ihrer großen Verantwortung für die Sicherstellung der Stromversorgung bewusst. Im Fokus war insbesondere die Vorbereitung auf eine stark steigende Netzbelastung, welche sich aus der Umsetzung der Energiewende ergibt. Hierzu zählen neben der Sanierung des Netzes auch die punktuelle Netzverstärkung aufgrund des Zubaus dezentraler Erzeugung und von Ladeinfrastruktur für Elektromobilität.

Nachdem in 2022 die Inflationsrate in Deutschland mit 10,4 % einen neuen Höchststand erreicht hatte, ist diese im Jahresverlauf 2023 von 8,7 % im Januar auf 3,7 % im Dezember zurückgegangen. Dies lässt sich vor allem auf die deutlich rückläufigen Energiepreise, die Absenkung der Umsatzsteuersätze für die Lieferung von Gas und Wärme, die Preisbremsen für Strom und Gas sowie die Erhöhung des Leitzinses zurückführen. Im Jahresdurchschnitt lag die Inflationsrate bei 5,9 % und damit weiterhin auf einem hohen Niveau. Der Preisdruck bei Gütern und Dienstleistungen war weiterhin spürbar.

Die geopolitische Lage in Verbindung mit der schwachen weltwirtschaftlichen Entwicklung führte aufgrund der deutlichen Preisanstiege in mehreren Bereichen zu einem Kaufkraftverlust, der sich in einem sinkenden Bruttoinlandsprodukt niederschlägt. Das Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland verringerte sich 2023 um 0,3 %.

Verglichen mit dem Vorjahr reduzierte sich der Primärenergieverbrauch in Deutschland um 7,9 % und erreichte damit den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung. Neben den weiterhin hohen Energiepreisen ist die Ursache des Rückgangs hauptsächlich in einem deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung zu finden.

Im Saldo nahm der Stromverbrauch (Bruttoinlandsstromverbrauch) um 4,2 % gegen-über dem Vorjahr ab. Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Stromverbrauch stieg um 5 % gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 52 %.

Der größte Anteil der Stromerzeugung insgesamt entfiel auf die Windkraft. Neben dieser, insbesondere im Sommer und im Herbst, und der höheren Erzeugung der Photovoltaikanlagen, insbesondere im Juni, führte der Rückgang des Strombedarfs aufgrund der Konjunktur-entwicklung zu einer Verschiebung des Erzeugungsmixes hin zu Erneuerbaren Energieträgern.

Trotz dieser Entwicklungen war es Deutschland nicht möglich, den Strombedarf zu decken, sodass 2023 erstmals mehr Strom importiert als exportiert wurde.

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock nimmt mit dem Klimaneutralitätsziel 2035 eine Vorreiterrolle beim Klimaschutz ein. Mit viel Engagement leistet die SWR NG Ihren Beitrag, indem das Stromnetz für die zukünftigen Herausforderungen wie Elektromobilität, dem Ausbau der dezentralen Erzeugung oder den aus der Wärmewende resultierenden Anforderungen vorbereitet wird.

2 Geschäftsverlauf und Leistungsgrößen

Zu den steuerungsrelevanten Leistungsgrößen der SWR NG zählen das Investitions-volumen und der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung.

2.1 Absatz- und Umsatzentwicklung

Die Höhe der abgerechneten Energiemengen einschließlich Hochrechnungen betrug im Jahr 2023 648 GWh und liegt damit um 14 GWh unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang der verteilten Energie um 2,1 % im Vergleich zum Vorjahr ist auf die noch immer hohen Energiepreise zurückzuführen. Diese und die schwache wirtschaftliche Entwicklung führten insbesondere bei den nicht leistungsgemessenen Kunden zu einem Verbrauchsrückgang. Ein anhaltend starker Zubau ist bei den dezentralen Stromerzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien, insbesondere der Solaranlagen in den privaten Haushalten, zu verzeichnen.

Die Einnahmen aus Netzentgelten inklusive der gesetzlichen Umlagen beziffern sich auf 53,0 Mio. EUR (Vorjahr 43,2 Mio. EUR).

Die auf Basis des EEG eingespeiste Energie in das Netz der SWR NG erreichte den Wert von 93 GWh und ist damit um ca. 8,1 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der im Jahr 2023 sehr deutliche Anstieg der Solaranlagen bei nur leicht gesteigener installierter Leistung ist darauf zurück zu führen, dass vorrangig die Anlagen in privaten Haushalten zur Eigenversorgung genutzt werden. Für die gesamte Einspeisung aus EEG-Anlagen wurden vom Übertragungsnetzbetreiber 5,3 Mio. EUR Erlöst.

Zusammen mit den aktivierten Eigenleistungen und den sonstigen Erträgen wurde ein Gesamtertrag von 79,1 Mio. EUR erwirtschaftet, der mit 10,5 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau liegt.

2.2 Beschaffung

Ein bedeutender Anteil elektrischer Energie wurde von dezentralen Stromerzeugungsanlagen direkt in das Verteilnetz der SWR NG eingespeist. Der verbleibende Anteil elektrischer Energie wurde vom vorgelagerten Netzbetreiber E.DIS Netz GmbH bezogen.

Die notwendige Verlustenergie sowie sonstige Materialien und Dienstleistungen wurden termingerecht und qualitätsgetreu beschafft.

2.3 Investitionen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterieller Vermögensgegenstände beliefen sich 2023 auf 4,4 Mio. EUR und lagen mit 0,3 Mio. EUR unter dem Planansatz. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bildeten Maßnahmen zur Optimierung und Sanierung des Stromnetzes sowie der Anschluss von Neubauten und Ladeinfrastruktur. In 2023 konnte das 2021 begonnene Kabelsanierungsprogramm Nord/Ost erfolgreich abgeschlossen werden. Schwerpunkte waren die Kabelsanierung in der Mittel- und Niederspannung. Eine besondere Herausforderung stellte die Gleisquerung der Deutschen Bahn dar.

2.4 Finanzierungsmaßnahmen

Die Finanzierungsmaßnahmen im Jahresvergleich sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Alle Angaben sind in Mio. EUR angegeben.

Tabelle 1: Mittelverwendung

Mittelverwendung	2023	2022
-------------------------	-------------	-------------

Investitionen einschließlich Abgänge	4,4	5,1
Auflösung von Ertrags- und Investitionszuschüssen	1,2	1,1
Darlehenstilgung	0,7	0,7
Zahlung gemäß Gewinnabführungsvertrag	2,0	2,0
Finanzierungsüberdeckung	2,0	2,3
Gesamt	10,3	11,2

Tabelle 2: Mittelherkunft

Mittelherkunft	2023	2022
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	3,5	2,0
Abschreibungen	3,5	3,4
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung	2,2	3,3
Zugänge von Ertrags- und Investitionszuschüssen	1,1	2,5
Gesamt	10,3	11,2

2.5 Personal- und Sozialbereich

2.5.1 Angaben zur Arbeitnehmerschaft

Im Jahr 2023 waren im Durchschnitt 85 Mitarbeitende beschäftigt.

Tabelle 3: Arbeitnehmerschaft

Arbeitnehmerschaft	2023	2022
Arbeitende	18	21
Angestellte	67	66
Mitarbeitende gesamt	85	87
In Elternzeit	1	1

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 umfasst die Gesamtbelegschaft der SWR NG 88 Mitarbeitende inklusive der Geschäftsführung.

11 Mitarbeitende befanden sich zum 31.12.2023 in Altersteilzeit.

Der neue Tarifabschluss für den TVV in 2023 sah für das Jahr 2023 keine Erhöhung der Tabellenentgelte vor. Stattdessen wurde eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von insgesamt 3.000 Euro aufgeteilt in 9 Monatsbeträge vereinbart. In 2023 wurde eine Einmalzahlung in Höhe von 1.240 Euro im Juni gezahlt sowie von Juli bis Dezember jeweils 220 Euro, für Teilzeitbeschäftigte jeweils anteilig.

2.5.2 Aus- und Fortbildung

Im Rahmen der Personalentwicklung konnten 125 Fortbildungen durch die Mitarbeitenden erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt wurden dafür 74,5 TEUR aufgewendet.

5 Praktikanten wurden im Jahr 2023 im Unternehmen beschäftigt.

2.5.3 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Für eine gezielte präventive Arbeit auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes steht dem Geschäftsführer der SWR NG der Sicherheitsingenieur der Stadtwerke Rostock AG als Dienstleister zur Verfügung.

Darüber hinaus sind ein ehrenamtlicher Sicherheitsingenieur, 3 Sicherheitsbeauftragte und 42 Ersthelfende sowie 2 Brandschutzhelfende

ehrenamtlich für den Arbeits- und Gesundheitsschutz tätig.

In der SWR NG traten im Jahr 2023 keine Arbeitsunfälle und keine Wegeunfälle auf. Die Unfallzahlen zeugen von einem guten Unterweisungsregime bei der SWR NG und das korrekte Handeln der Mitarbeitenden bei den durchzuführenden Tätigkeiten.

Als freiwilliges Instrument zur eigenen Selbstkontrolle wurde 2003 das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) in der Sparte Strom eingeführt. TSM ist ein System in der Versorgungswirtschaft, womit Netzbetreiber oder Versorger freiwillig selbst einschätzen und überprüfen können, ob alle technischen Prozesse eines Unternehmens den gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Dieser Zertifizierung hat sich die Netzgesellschaft nun zum 3. Mal erfolgreich im Rahmen des Dienstleistungsangebots des VDE Prüf- und Zertifizierungsinstituts unterzogen.

2.6 Umweltschutz

Für 2023 konnte bezüglich der Schutzgüter Wasser, Boden und Luft festgestellt werden, dass alle Grenzwerte auflagen- und gesetzesgerecht eingehalten wurden. Es gab keine diesbezüglichen Vorkommnisse in den Anlagen, z. B. an den Sicherheitsölabscheidern und auf den Grundstücken.

Auf der Grundlage des Umwelthandbuches erfolgte durch den Sicherheitsingenieur der Stadtwerke Rostock AG die Kontrolle der Betriebsbücher der Abscheider. Mängel wurden nicht festgestellt.

2.7 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Kernaufgabe des Unternehmens ist ein zuverlässiger und wirtschaftlich optimierter Betrieb des Stromnetzes. Die Umsetzung des Kabelsanierungsprogramms leistet dazu einen wesentlichen Beitrag.

Im Berichtszeitraum war die bedarfsgerechte Versorgung der Netzkunden im Konzessionsgebiet jederzeit gesichert. Das Störungsgeschehen in den einzelnen Systemen bewegte sich auf normalem Niveau.

Neue Herausforderungen ergeben sich aus der Energiewende. Einschränkungen im Neu- und Ausbau des Netzes und der Netzinfrastruktur ergeben sich aus fehlenden Flächen im öffentlichen Raum. Dem gegenüber steht die Umsetzung der Wärmewende und der Ausbau der Elektromobilität als Treiber des Netzausbaus. Seit Jahresbeginn ist ein erhöhtes Anfrageaufkommen bzgl. Ladepunkten im

Mittelspannungsnetz zu verzeichnen.

Mit dem Beginn der Anreizregulierung folgen die Erlöse der Netzbetreiber einem im Vorfeld durch die BNetzA festgelegten Pfad. Diese jährliche Erlösobergrenze ist das Ergebnis einer umfangreichen Kostenprüfung und gilt für die gesamte Regulierungsperiode. Das Ausgangsniveau für die vierte Regulierungsperiode gilt für den Zeitraum von 2024 bis 2028. In 2022 erfolgte die Kostenerhebung. Der endgültige Bescheid der Bundesnetzagentur wird erwartet.

Die Bundesnetzagentur hat auf die Zinsentwicklung an den Kapitalmärkten reagiert und die Zinssätze für Neuinvestitionen ab 2024 angehoben. Damit steigt die Attraktivität für Investoren, in die Netze zu investieren.

Aufgrund der hohen Versorgungssicherheit, resultierend aus einer sehr geringen Ausfallquote, erzielte die SWR NG für das Jahr 2023 im Rahmen des regulatorischen Qualitätselements einen Bonus auf die Erlösobergrenze. Die Ermittlung der Netzentgelte zum 01.01.2023 erfolgte fristgerecht auf Basis des vorliegenden Kenntnisstands.

Zum 01.01.2023 wurde die Neuausrichtung der Stadtwerke Rostock AG und der SWR NG umgesetzt. Ziel der neuen Struktur ist die Steigerung der Attraktivität des SWR-Konzerns. Für die Kunden durch stärkere Kundenorientierung, für Stakeholder durch die Sicherung der Rentabilität und für die Mitarbeiter durch die Schaffung eines motivierenden Arbeitsumfelds. Darüber hinaus wird durch die neue Struktur die Innovationskraft und die Effizienz gestärkt, um auch weiterhin am Markt und im Wettbewerb dynamisch mitzuwirken. Neben der klassischen Versorgung mit Strom, Gas und Fernwärme haben sich in der Vergangenheit weitere Tätigkeitsfelder für den Konzern entwickelt. Die neue Struktur trägt dieser Entwicklung Rechnung, indem die Ausrichtung das Ziel verfolgt, regionale Services weiter zu professionalisieren.

3 Darstellung der Lage der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

3.1 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der SWR NG stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. EUR auf 61,6 Mio. EUR. Auf die wesentlichen Änderungen wird folgend eingegangen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 0,9 Mio. EUR. Dabei standen den Sachinvestitionen von 4,4 Mio. EUR planmäßige Abschreibungen von 3,5 Mio. EUR gegenüber.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 8,4 Mio. EUR um 1,7 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Diese Steigerung

resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Forderungen aus der Verbrauchsabgrenzung (+1,0 Mio. EUR) sowie gegen Stromlieferanten aus der Netznutzung (+1,2 Mio. EUR) und den sonstigen Forderungen (+0,3 Mio. EUR). Die Forderungen gegen den vorgelagerten Netzbetreiber liegen auf dem Vorjahresniveau. Dem entgegen stehen die gestiegenen erhaltenen Abschläge (+0,8 Mio. EUR).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um 1,5 Mio. EUR auf insgesamt 5,4 Mio. EUR angestiegen und bestehen gegen den Gesellschafter im Wesentlichen aus der Stromnetznutzung (7,1 Mio. EUR; +2,8 Mio. EUR). Diesen Forderungen stehen die Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung für 2023 von 3,5 Mio. EUR (+1,5 Mio. EUR) gegenüber.

Die sonstigen Vermögensgegenstände befinden sich annähernd auf Vorjahresniveau.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sanken im Jahresvergleich um 3,4 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR. Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gesichert.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital durch eine Bareinlage des Gesellschafters um 2,2 Mio. EUR. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote stieg trotz erhöhter Bilanzsumme auf 59,0 % (Vorjahr 55,0 %). Zu deren Bestimmung wurde die Bilanzsumme um die erhaltenen Zuschüsse gekürzt.

Den Zugängen der Sonderposten der empfangenen Ertragszuschüsse (1,1 Mio. EUR) stehen Auflösungen (1,2 Mio. EUR) gegenüber, so dass diese Position annähernd dem Vorjahresniveau entspricht.

Die Rückstellungen in Höhe von 5,9 Mio. EUR liegen mit 2,0 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Die größte Position bildet dabei mit 4,5 Mio. EUR die Rückstellung für die ausstehende Rechnungslegung (-1,4 Mio. EUR). Die Rückstellung für das Regulierungskonto wurde im Geschäftsjahr mit 0,7 Mio. EUR planmäßig in Anspruch genommen. Ferner wurden Rückstellungen für Personalangelegenheiten und branchenübliche Sachverhalte gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich aufgrund plan-mäßiger Tilgungen um 0,7 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR. Darlehensneuaufnahmen erfolgten im Berichtsjahr nicht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7,6 Mio. EUR liegen stichtagsbedingt 3,6 Mio. EUR über dem Vorjahr. Es entfallen davon auf Verbindlichkeiten aus der Netznutzung von 1,8 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sanken um 2,1 Mio. EUR zum Schluss des vorangegangenen Geschäftsjahres auf 0,1 Mio. EUR im Berichtsjahr. Sie bestehen ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Gesellschafter. Die Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung des Geschäftsjahres an den Gesellschafter wurden mit den Forderungen aufgerechnet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR. Sie bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung (0,8 Mio. EUR; +0,1 Mio. EUR).

3.2 Ertragslage

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 10,5 Mio. EUR auf insgesamt 78,6 Mio. EUR ist hauptsächlich auf die Anpassung der Erlösobergrenze durch die stark gestiegenen vorgelagerten Netzentgelte zurückzuführen. Gegenüber dem Plan liegt die Erhöhung bei 21,0 Mio. EUR.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten u. a. die Bezugs-kosten Vorjahre, die Netzverluste und die Aufwendungen für eingespeisten EEG-Strom.

Die Kosten für die Netzverluste erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gestiegenen Strompreise deutlich.

Der Aufwand für bezogene Leistungen setzt sich u.a. aus den Kosten für den Fremdnetzbezug vom vorgelagerten Netzbetreiber, den Zahlungen für vermiedene Netznutzung sowie Zahlungen für die Einspeisung von KWK-Anlagen zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr stehen der Erhöhung der Netzkosten Reduzierungen sonstiger Leistungen gegenüber, so dass der Aufwand für bezogene Leistungen insgesamt um 1,1 Mio. EUR stieg.

Die Aufwendungen für das Personal lagen auf Vorjahresniveau und liegen 0,2 Mio. EUR unter dem geplanten Wert. Der Rückgang resultiert vorrangig aus geringeren Zuführungen in die Rückstellungen für Altersteilzeit.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält im Wesentlichen Aufwendungen für die Konzessionsabgabe und den Rahmenvertrag Dienstleistungen mit der Stadtwerke Rostock AG.

Das Ergebnis der SWR NG in Höhe von 3,5 Mio. EUR liegt über dem Planergebnis und mit 1,5 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis. Begründet ist diese Erhöhung im Wesentlichen durch die Reduzierung von sonstigen Aufwandspositionen, wie der Instandhaltungsaufwendungen und der Beratungskosten sowie durch die Veränderung der Dienstleistungsbeziehungen mit der Stadtwerke Rostock AG auf Grund der vorgenommenen Umstrukturierung.

3.3 Darstellung der Tätigkeiten

Die SWR NG führt gemäß § 6 b EnWG für ihre Tätigkeiten getrennte Konten. Strukturbedingt weist die SWR NG die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors aus. Ein Teil der anderen Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors ist der grundzuständige Messstellenbetrieb (gMSB) sowie die Dienstleistung Gasnetz.

3.3.1 Vermögens- und Finanzlage der Elektrizitätsverteilung

Die Bilanzsumme der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung ist zum Vorjahresstichtag mit 60,1 Mio. EUR um 0,8 Mio. EUR gestiegen.

Das Anlagevermögen stieg um 0,8 Mio. EUR auf 44,9 Mio. EUR. Den Investitionen von 4,1 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 3,3 Mio. EUR gegenüber.

Das Umlaufvermögen beträgt 15,2 Mio. EUR und liegt damit auf Vorjahresniveau. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um 2,5 Mio. EUR auf 13,5 Mio. EUR zum Berichtsstichtag. Die zugeordneten Guthaben bei Kreditinstituten sanken dem gegenüber um insgesamt 3,0 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR.

Auf der Passivseite erhöhte sich durch die Gesellschaftereinlage das zugeordnete Eigenkapital um 2,1 Mio. EUR auf 24,8 Mio. EUR. Die Empfangenen Ertragszuschüsse sanken um 0,1 Mio. EUR auf 18,0 Mio. EUR. Weiterhin gingen die Rückstellungen um 2,0 Mio. EUR auf 5,7 Mio. EUR zurück.

Die der Elektrizitätsverteilung zugewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kredit-instituten verringerten sich um 0,7 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 3,5 Mio. EUR auf 7,4 Mio. EUR und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich um 2,1 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR. Auch die sonstigen Verbindlichkeiten sanken um 0,1 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR.

3.3.2 Ertragslage der Elektrizitätsverteilung

Die Umsatzerlöse der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung erhöhten sich aufgrund gestiegener Netzentgelte und erhöhter Mindermengen im Vergleich zum Vorjahr um 13,2 Mio. EUR auf 74,9 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 0,1 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Im Materialaufwand stiegen die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gegenüber dem Vorjahr um 8,7 Mio. EUR auf 16,1 Mio. EUR, hauptsächlich aufgrund erhöhter Mengen. Auch die bezogenen Leistungen stiegen insbesondere aufgrund höherer vorgelagerter Netzkosten um 3,4 Mio. EUR auf 34,6 Mio. EUR, sodass sich der Materialaufwand um insgesamt 12,1 Mio. EUR auf 50,9 Mio. EUR erhöhte.

Der Personalaufwand mit 5,9 Mio. EUR und die Abschreibungen mit 3,3 Mio. EUR liegen auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 1,1 Mio. EUR auf 12,0 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung der auf die Elektrizitätsverteilung entfallenden sonstigen Steuern beträgt das Ergebnis der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung 3,1 Mio. EUR nach 1,0 Mio. EUR in 2022.

3.3.3 Vermögens- und Finanzlage des gMSB

Die Bilanzsumme des gMSB erhöhte sich zum Vorjahresstichtag um 0,2 Mio. EUR auf 2,5 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen stieg um 0,1 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR. Den Investitionen von 0,3 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 0,2 Mio. EUR gegenüber.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 0,1 Mio. EUR und beträgt nun 1,0 Mio. EUR.

Auf der Passivseite erhöhte sich das zugeordnete Eigenkapital um 0,1 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR.

Die Rückstellungen mit 0,1 Mio. EUR als auch die zugewiesenen Verbindlichkeiten liegen mit 0,3 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

3.3.4 Ertragslage des gMSB

Die Umsatzerlöse des gMSB stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Mio. EUR auf 0,8 Mio. EUR.

Der Materialaufwand für bezogenen Leistungen liegt mit 0,1 Mio. EUR ebenso auf Vorjahresniveau wie der Personalaufwand mit 0,5 Mio.

EUR.

Die Abschreibungen stiegen leicht auf 0,2 Mio. EUR und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 0,1 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR.

Der Jahresfehlbetrag des Tätigkeitsbereiches beläuft sich wie im Vorjahr auf 0,4 Mio. EUR.

3.3.5 Vermögens- und Finanzlage der Dienstleistung Gasnetz

Die Bilanzsumme der Dienstleistungen Gasnetz stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. EUR auf 0,2 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen beträgt 0,2 Mio. EUR und liegt damit 0,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Die Rückstellungen sind mit 0,1 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Die den Dienstleistungen Gasnetz zugewiesenen Verbindlichkeiten liegen mit fast 0,1 Mio. EUR leicht über Vorjahresniveau.

3.3.6 Ertragslage der Dienstleistung Gasnetz

Die Umsatzerlöse der Dienstleistungen Gasnetz stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR.

Der Personalaufwand stieg um 0,1 Mio. EUR auf 0,6 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich gleichbleibend auf 0,3 Mio. EUR.

Das Ergebnis der Tätigkeit Dienstleistung Gasnetz beträgt 0,1 Mio. EUR und liegt damit 0,06 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

4 Zusammenfassende Beurteilung

Politische Einflüsse und das gesamtwirtschaftliche Geschehen wirkten sich 2023 auf die SWR NG aus. Steigende Preise sowie der Aufruf der Bundesregierung zum Energiesparen führten u.a. zu einem Rückgang der Absatzmenge.

Trotz der dargelegten Herausforderungen war das Geschäftsjahr 2023 für die SWR NG insgesamt ein erfolgreiches Jahr.

Das Unternehmen hat sich als attraktiver Arbeitgeber in der Region behauptet.

Die EEG-Erzeugung im Netz der SWR NG wurde weiter ausgebaut. Insbesondere die sogenannten Balkonkraftwerke führten zu einem bisher nie da gewesenen Zuwachs an Photovoltaikanlagen, wenn auch die installierte Leistung nur in geringem Maße zunahm. Durch kontinuierliche Sanierung und Instandhaltung konnte die hohe Versorgungssicherheit für die Kunden im Netzgebiet weiter gesichert werden.

C Chancen- und Risikobericht

Um Chancen und Erfolgspotenziale zu erkennen und zu nutzen, überwacht die SWR NG regelmäßig aktiv ihre strategischen Unternehmensziele.

Der Ausbau dezentraler Erzeugungsanlagen auf Basis Erneuerbarer Energien ist wesentlicher Bestandteil der Energiewende, die die SWR NG in der Region Rostock aktiv mitgestaltet. Die Zukunft der Elektromobilität und die Herausforderungen aus der Wärmewende bedingen den Ausbau zusätzlicher Netzanschlüsse im Stadtgebiet sowie die langfristige Steigerung des Elektroenergiebedarfs. Durch den im Rahmen der Digitalisierung der Energiewende angestrebten Ausbau intelligenter Messeinrichtungen können die Einspeisung und der Verbrauch optimal gesteuert werden. Digitale Prozesse und Arbeitsabläufe sind Voraussetzung für das Gelingen der Digitalisierung, aber auch für effizientes Wirtschaften. Die stetige Effizienzsteigerung in den Prozessen reduziert bestehende Risiken und bietet Chancen zur Verbesserung der Ergebnisse. Des Weiteren ergeben sich Chancen aus einer Optimierung der Planung und Umsetzung von Investitionen in ein leistungsfähiges und modernes Netz, die alle Möglichkeiten zur optimalen Refinanzierung der Anlagengüter ausschöpft. Durch die damit verbundene Erhöhung der Versorgungssicherheit und der Netz Zuverlässigkeit werden die Möglichkeiten der Anreizregulierung zur Ergebnisoptimierung umfänglich genutzt.

Die Einwohnerzahl der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist seit 2010 kontinuierlich gestiegen, auf aktuell ca. 212.000 Einwohner. Die stadtteigene Bevölkerungsprognose geht von einer stagnierenden Einwohnerzahl bis 2035 aus.

Mit jedem unternehmerischen Handeln sind Risiken verbunden. Die SWR NG hat im Rahmen des Risikomanagementsystems Risikopotenziale festgestellt, die regelmäßig durch die einzelnen Unternehmensbereiche jeweils in Risikohöhe und

Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet werden. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Das Agieren der Politik führt zu Unsicherheiten im Energiesektor. Die Wärmewende und der Ausbau der Elektromobilität bedürfen hoher Investitionen in die Netzinfrastruktur, wobei die Finanzierung aktuell noch nicht klar geregelt ist. Verschärft wird die Lage durch die Entwicklung auf kommunaler Ebene. Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock strebt die Klimaneutralität in den Erzeugungsanlagen aus dem Transformationsplan bis 2035 an. Es fehlen Flächen für den Ausbau im öffentlichen Raum für die notwendige Netzinfrastruktur.

Der Fachkräftemangel bei den Dienstleistern wirkt sich zunehmend auf die Investitionstätigkeit der SWR NG aus. Begrenzte Kapazitäten bspw. im Tiefbau führen dazu, dass Vorhaben nicht fristgerecht realisiert werden können.

Bei teilweise sehr stark steigenden Preisen und sinkenden Kapazitäten der Baufirmen gewinnt das Management der Verträge für Fremdleistungen und Material an Priorität, um auch zukünftig die Effizienz sicherzustellen und Investitionen fristgerecht realisieren zu können.

Der Regulierungsrahmen erweist sich als nicht mehr geeignet, um die zukünftigen Anforderungen an Energie- und insbesondere Stromnetze erfüllen zu können. Die Eigenkapitalzinssätze und der Produktivitätsfaktor sind maßgebliche Erlösbestandteile, die in der Vergangenheit immer weiter gesunken sind. Gegen die Auffassungen und Festlegungen der BNetzA ist die SWR NG Prozess-kostengemeinschaften zu verschiedenen Themen beigetreten. Ziel ist die Sicherung der Angemessenheit von Rendite und Regulierung, um auch zukünftig als Netzbetreiber wirtschaftlich effizient zu agieren.

Die Sicherheit der KRITIS, inkl. der IT-Systeme gewinnt zunehmend an Bedeutung, insbesondere durch die Häufung von Cyberangriffen auf Unternehmen der Energieversorgung. Die fortschreitende Digitalisierung und die Ausrichtung der Energieversorger in Richtung smarterer Welt können neue Angriffsmöglichkeiten eröffnen. Diesem Risiko ist sich die SWR NG bewusst und steuert mit gezielten Maßnahmen gegen.

Die Themen Netzverträglichkeit und Netzstabilität im Zusammenhang mit dem Zubau dezentraler Stromerzeugungsanlagen, dem Ausbau der Elektromobilität, der Sektorenkopplung und der Wärmewende bleiben weiter im Fokus und gewinnen an Bedeutung. Aktuelle politische Entwicklungen zeigen in vielen Bereichen eine stärkere Verlagerung hin zum Strom. Derzeit ist das Netz der SWR NG den Herausforderungen gewachsen. Netzverträglichkeit und Netzstabilität bilden daher gegenwärtig ein geringes Risiko für das Netz der SWR NG.

D Prognosebericht

Neben der Stärkung der Investitionsdynamik und der Innovationsfähigkeit der deutschen Wirtschaft wird unter anderem die Versorgung mit sicherer, bezahlbarer, umweltverträglicher und zunehmend treibhausgasneutraler Energie als besonderes Handlungsfeld der Bundesregierung im Jahreswirtschaftsbericht genannt. Dies bedarf weiterer Fortschritte auf dem Weg zur Klimaneutralität. Fraglich ist jedoch, inwieweit weitere Maßnahmen über die bereits laufenden Prozesse hinaus von der aktuellen Bundesregierung aktiv angestoßen werden. Eine Vielzahl von Wahlen und eine weiterhin angespannte geopolitische Lage werden einen Großteil der politischen Aufmerksamkeit binden.

Die geopolitische Lage bleibt weiterhin angespannt. Der Nahost-Konflikt hat bisher kaum Auswirkungen auf die Energiemärkte gezeigt. Inwieweit dieser den Energiemarkt in naher Zukunft beeinflussen wird, ist nicht absehbar. Preise für Future-Produkte an der Strombörse zeigen derzeit an, dass die Großhandelspreise für Strom und Gas zumindest in den nächsten zwei Jahren auf aktuellem Niveau verbleiben.

Die frühzeitige Diskussion und Auseinandersetzung mit der aktuellen Lage im Energiemarkt und den Folgen für die SWR NG führte dazu, die Risiken zu minimieren und bestehende Chancen und Potenziale zu erkennen und zu nutzen.

Die bundesweite IT-Sicherheitslage war im aktuellen Berichtszeitraum angespannt bis kritisch. Es ist davon auszugehen, dass die Bedrohung durch Cyber-Attacken für die digital vernetzte Arbeitswelt weiter ansteigen wird. Aus diesem Grund ist die kontinuierliche Weiterentwicklung des Informationssicherheitsmanagementsystems und des IT-Sicherheitskonzeptes für die SWR NG weiterhin eine wichtige und anspruchsvolle Aufgabe.

Die aktuelle Situation zeigt, wie bedeutsam ein gezieltes und gleichzeitig agiles Vorgehen ist, damit die Unternehmensziele verwirklicht werden können. Die Strategie der SWR NG umfasst den zukünftigen Weg mit einer umweltfreundlichen, effizienten und zuverlässigen Energieversorgung.

Auf dieser Grundlage wurde der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 erarbeitet und bestätigt, die SWR NG erwartet ein Ergebnis von 2,5 Mio. EUR.

Der prognostizierte Letztverbraucherabsatz von 658 GWh basiert auf der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung und einer prognostizierten Jahresdurchschnitts-temperatur.

Die Investitionsplanung für 2024 weist ein Volumen von 5,1 Mio. EUR aus. Im Neuanschlussprogramm rückt der Ausbau der Ladeinfrastruktur immer weiter in den Fokus, vermehrt mit dem Zubau von kundeneigenen Trafostationen und der Anschluss von Neubauprojekten. Gleichzeitig erfolgt die fortlaufende Optimierung und Sanierung des Stromnetzes. Anträge für Großprojekte wie Speicher und Großwärmepumpen werden in der Investitionsplanung der nächsten Jahre ebenfalls berücksichtigt.

Im Rahmen der konzernweiten organisatorischen Neuausrichtung des Unternehmens stellt sich die SWR NG den Herausforderungen eines

sich stetig verändernden Energiemarktes, um auch zukünftig agil auf sich verändernde Anforderungen reagieren zu können. Dazu zählen insbesondere die Energiewende, die regulatorischen Rahmenbedingungen, die fortschreitende Digitalisierung, die Anforderungen durch den Klimaschutz und die konsequente Ausrichtung des Unternehmens auf veränderte Kundenbedürfnisse.

In dieser von Unsicherheit, unsteter Politik und Wandel geprägten Zeit stellt die SWR NG den Stromnetzbetrieb sicher und ist ein verlässlicher Partner ihrer Kunden sowie der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Rostock, 22. April 2024

Stadtwerke Rostock

Netzgesellschaft mbH

Gerald Schubert

Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

31.12.2023
EUR

31.12.2022
EUR

A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	93.469,00		102.396,00
		93.469,00	102.396,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.278.252,46		1.303.012,93
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.447.498,43		43.563.146,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	302.438,00		371.618,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	360.484,96		291.750,89
		46.388.673,85	45.529.528,19
		46.482.142,85	45.631.924,19
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.405.848,17		6.667.725,38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.359.248,20		3.900.725,39
3. Sonstige Vermögensgegenstände	244.266,60		167.553,84
		14.009.362,97	10.736.004,61
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		1.121.163,94	4.493.487,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		17.417,10	1.721,15
		61.630.086,86	60.863.137,46

PASSIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	20.734.600,51	18.534.600,51
	25.734.600,51	23.534.600,51
B. Empfangene Ertragszuschüsse	18.011.330,00	18.093.627,98
	18.011.330,00	18.093.627,98
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	176.284,71	182.180,00
2. Sonstige Rückstellungen	5.698.218,61	7.689.357,04
	5.874.503,32	7.871.537,04
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.900.000,00	3.600.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen	377.349,58	332.784,33
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.593.442,81	4.027.982,96
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	91.415,25	2.233.735,78
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.044.195,39	1.168.868,86
- davon aus Steuern: EUR 888.733,70 (Vorjahr: EUR 661.718,35)		
	12.006.403,03	11.363.371,93
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.250,00	0,00

61.630.086,86 60.863.137,46

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	78.647.978,60	68.110.723,72
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	353.282,20	360.612,06
3. Sonstige betriebliche Erträge	75.550,35	140.439,99
4. Gesamtleistung	79.076.811,15	68.611.775,77
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.622.386,91	7.820.685,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	35.403.473,25	34.303.528,73
	52.025.860,16	42.124.213,90
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.729.279,63	5.632.508,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	1.394.312,86	1.482.436,32
- davon für Altersversorgung: EUR 173.317,55 (Vorjahr: EUR 172.444,40)		
	7.123.592,49	7.114.944,36
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		

des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.480.237,81	3.436.910,83
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.830.739,84	13.825.448,18
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,67	766,64
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	145.598,99	120.016,18
- davon Aufwendungen aus Aufzinsung: EUR 20.297 (Vorjahr: EUR 16.806)		
11. Ergebnis nach Steuern	3.470.782,53	1.991.008,96
12. Sonstige Steuern	13.896,78	14.833,21
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	3.456.885,75	1.976.175,75
14. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Angaben zur Identifikation der Kapitalgesellschaft

Die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH hat ihren Sitz in Rostock und wird beim Handelsregister B des Amtsgerichts Rostock unter der Registernummer HRB 10473 geführt.

II. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Bestimmungen des GmbHG und des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

III. Erläuterungen zu den Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände, im Wesentlichen EDV-Software, sind zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Den Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, soweit die dort genannten Nutzungsdauern innerhalb der Bandbreite handelsrechtlich zulässiger Nutzungsdauern liegen. In der Regel werden immaterielle Vermögensgegenstände über drei Jahre abgeschrieben.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Den Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, soweit die dort genannten Nutzungsdauern innerhalb der Bandbreite handelsrechtlich zulässiger Nutzungsdauern liegen. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken haben Nutzungsdauern von bis zu 40 Jahren bzw. werden nicht abgeschrieben. Technische Maschinen und Anlagen haben Nutzungsdauern von bis zu 40 Jahren. Die anderen Anlagen sowie die Geschäfts- und Betriebsausstattung haben Nutzungsdauern von bis zu 25 Jahren.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden als Sammelposten bilanziert und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Entsprechende Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden sofort aufwandswirksam gebucht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten hochgerechnete Forderungen in Höhe von TEUR 5.900 aufgrund von Erlösabgrenzungen. Die Ermittlung der abgegrenzten Forderungen erfolgt kundenindividuell. Den Forderungen stehen TEUR 4.610 Abschlagszahlungen gegenüber. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden die Forderungen gegen den Gesellschafter sowie die Forderungen gegen Konzernverbundunternehmen abgebildet. Den hochgerechneten Forderungen aus Erlösabgrenzung gegen den Gesellschafter von TEUR 11.070 stehen erhaltene Abschlagszahlungen von TEUR 9.246 gegenüber.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten ist mit Nennwerten angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die empfangenen Ertragszuschüsse betreffen Baukostenzuschüsse für die Niederspannungsebene sowie Anschlusskostenbeiträge für die Mittelspannungsebene. Die Aktivierung der Anschlusskosten erfolgt in vollem Umfang unter dem Posten ‚Technische Anlagen und Maschinen‘. Die Auflösung der Ertragszuschüsse erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der jeweilig angeschafften Vermögensgegenstände in den Umsatzerlösen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method - PUC) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird gemäß § 253 Abs. 2 HGB der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Es wurde der veröffentlichte Zinssatz in Höhe von 1,83% p.a. angesetzt. Auswirkungen aus Änderungen des Abzinsungssatzes oder der Schätzung der Restlaufzeit werden im Personalaufwand ausgewiesen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurde entsprechend der Zusagen der jährliche Gehalts- und Rentenanstieg mit 0 % p.a. angesetzt.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.

Es wurde von der Übergangsregelung gemäß Artikel 67 Abs. 1 EGHGB der Zuführung zu Pensionsrückstellungen bis zum 31.12.2024 mit jeweils 1/15 Gebrauch gemacht. Der dadurch nicht in der Bilanz ausgewiesene Rückstellungsbetrag beträgt TEUR 0,4. Die Zuführung zu 1/15 wurde in Höhe von TEUR 0,4 als sonstiger betrieblicher Aufwand berücksichtigt.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach der Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,75 % p.a., einem Gehaltstrend von 2,8 % p.a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge, die nach ihrem wirtschaftlichen Charakter eine Abfindungsverpflichtung der Gesellschaft darstellen, und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Die Verpflichtungen aus der Altersteilzeit werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sogenanntes Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht und zum 31.12.2023 TEUR 722 beträgt. Der Erfüllungsbetrag für Verpflichtungen aus Altersteilzeit beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.429.

Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method - PUC) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen wurden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz

abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Abzinsungssatz beträgt 1,76 % p.a. zum 31.12.2023. Er wird gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung von der Deutschen Bundesbank ermittelt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen wurde ein Gehaltstrend von 2,8 % p.a. berücksichtigt.

Die übrigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei langfristigen Rückstellungen werden angemessene Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst. Auswirkungen aus Änderungen des Abzinsungszinssatzes oder der Schätzung der Restlaufzeit werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Hinsichtlich eines teilweisen Verbrauchs der Rückstellung vor Ablauf der Restlaufzeit wurde die Annahme getroffen, dass dieser Verbrauch unterjährig in mehreren Beträgen erfolgt. Dabei erfolgt die Ermittlung des Abzinsungssatzes durch lineare Interpolation der nächstkürzeren und nächstlängeren ganzjährigen Restlaufzeit.

Die erhaltenen Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Konzernverbundunternehmen abgebildet.

Die Gesellschaft ist Organgesellschaft. Die Bilanzierung latenter Steuern erfolgt bei der obersten Organmutter.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens werden im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten mit TEUR 7.078 Forderungen gegen den Gesellschafter aus Lieferungen und Leistungen. Ferner sind hier die Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung von TEUR 3.457 enthalten.

Die Restlaufzeiten sind jeweils geringer als ein Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen hauptsächlich aus Forderungen gegen debitorische Kreditoren (TEUR 175).

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Rückstellungen für ausstehende Rechnungslegung (TEUR 4.526) und Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 1.135).

Für die Verbindlichkeiten bestanden folgende Restlaufzeiten:

	Restlaufzeit			
	Gesamt TEUR	Bis 1 Jahr TEUR	Größer 1 Jahr TEUR	Größer 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.900 (3.600)	200 (700)	2.700 (2.900)	1.900 (2.100)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	377 (333)	377 (333)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.593 (4.028)	7.593 (4.028)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	91 (2.234)	91 (2.234)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.044 (1.169)	1.044 (1.169)	0 (0)	0 (0)
	12.005 (11.364)	9.305 (8.464)	2.700 (2.900)	1.900 (2.100)

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten wurden im Geschäftsjahr planmäßig getilgt. Neue Darlehen wurden nicht aufgenommen. Sicherheiten wurden nicht gewährt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 81) gegenüber dem Gesellschafter sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzernunternehmen (TEUR 10).

3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Inland erzielten Umsatzerlöse betreffen:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Netzentgelte	52.995	43.232
EEG-/KWK-Strom/ vermiedene Netzentgelte	8.877	11.469
EEG-/KWK-Strom/ vermiedene Netzentgelte Vorjahre	2.768	2.422
Sonstige Umsatzerlöse	12.788	9.864
Auflösung der Ertragszuschüsse	1.221	1.125
	78.648	68.111

Die in den Netzentgelten enthaltenen periodenfremden Effekte resultieren überwiegend aus dem branchenüblichen Erlösabgrenzungsverfahren.

Die sonstigen Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Mindermengenabrechnungen in Höhe von TEUR 7.826 (davon TEUR 5.767 für Vorjahre), aus dem Dienstleistungsvertrag mit der SWR AG von TEUR 1.323 sowie Erlösen aus der Tätigkeit als grunzuständiger Messstellenbetreiber von TEUR 818 und Erträgen aus der Inanspruchnahme des Regulierungskontos von TEUR 659 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 47), Erträge aus Anlagenverkäufen (TEUR 6) sowie Erträge aus Ausbuchungen (TEUR 3) enthalten.

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen von insgesamt TEUR 8.499 enthalten. Davon entfallen auf Bezugskosten für Vorjahre TEUR 5.700, im Wesentlichen aus der Mehrmengenabrechnung, die korrespondierend mit der Mindermengenabrechnung der sonstigen Umsatzerlöse ist und auf Netzkosten für Vorjahren TEUR 2.799

In den Zinsaufwendungen sind TEUR 17 (Vorjahr TEUR 17) aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen enthalten.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 6.357. Sie ergeben sich aus unbefristeten Mietverträgen in Höhe von jährlich TEUR 214; davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 208. Des Weiteren sind Vereinbarungen für Lieferungen und Leistungen im Umfang von TEUR 6.143, davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 5.907, für 2024 bereits vertraglich fixiert.

Am 29.11.2006 wurde zwischen der SWR AG und der SWR NG ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Die daraus resultierende Gewinnabführung an den Gesellschafter in Höhe von TEUR 3.457 mindert den ausgewiesenen Jahresüberschuss auf einen Betrag von EUR 0.

4. Angabe nach § 6 b EnWG

Bei der SWR NG handelt es sich unter Berücksichtigung der Verbundklausel um ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG. Gemäß § 6 b Abs. 3 EnWG haben diese Unternehmen in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbstständigen Unternehmen ausgeführt würden. Der Jahresabschluss der SWR NG beinhaltet die Tätigkeit der Elektrizitätsverteilung, die Tätigkeit der Gasverteilung für die erbrachten Dienstleistungen für das Gasnetz der Muttergesellschaft, die Tätigkeit des grundzuständigen Messstellenbetriebs sowie die nicht zum Netzbetrieb gehörenden Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des Elektrizitätssektors.

Zwischen der SWR NG und der SWR AG wurde ein Rahmenvertrag Dienstleistungen abgeschlossen. In diesem wird die gegenseitige Erbringung von Dienstleistungen für die Absicherung des Geschäftsbetriebes des jeweils anderen Partners für die Bereiche, die personell und sachlich nicht von dem jeweils anderen Partner betrieben werden, vereinbart. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Dienstleistungen in Höhe von TEUR 5.500 vergütet sowie in Höhe von TEUR 1.323 erbracht.

Des Weiteren wurde ein Mietvertrag (TEUR 208) zwischen beiden Gesellschaften abgeschlossen, welcher die Nutzung von Gebäudekomplexen der SWR AG regelt.

IV. Ergänzende Angaben

1. Angaben zu Organen

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Gerald Schubert, Rostock. Auf die Angabe der Vergütung des Geschäftsführers nach § 285 Nr. 9 HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2. Arbeitnehmerschaft

Von der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer 85 (im Vorjahr 87) waren 67 (im Vorjahr 66) Angestellte und 18 (im Vorjahr 21) gewerbliche Arbeitnehmer.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht ergeben.

4. Sonstige Angaben

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH, Rostock (RVV), die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis einbezogener Unternehmen erstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss der RVV wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Im Konzernanhang erfolgt die Angabe des Abschlussprüferhonorars nach §§ 285 Nr. 17 und 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB.

Rostock, 22. April 2024

Stadtwerke Rostock

Netzgesellschaft mbH

Gerald Schubert

Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Stand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand
	01.01.2023	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	1.271.384,34	39.778,50	0,00	0,00	1.311.162,84
	1.271.384,34	39.778,50	0,00	0,00	1.311.162,84
II. Sachanlagen					

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.169.760,91	48.496,95	0,00	0,00	3.218.257,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	106.621.623,64	3.928.139,98	469.538,27	272.478,08	110.352.703,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.127.227,44	32.664,49	61.176,96	0,00	1.098.714,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	291.750,89	341.448,15	236,00	-272.478,08	360.484,96
	111.210.362,88	4.350.749,57	530.951,23	0,00	115.030.161,22
	112.481.747,22	4.390.528,07	530.951,23	0,00	116.341.324,06

Kumulierte Abschreibungen

	Stand 01.01.2023 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	1.168.988,34	48.705,50	0,00	1.217.693,84
	1.168.988,34	48.705,50	0,00	1.217.693,84
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.866.747,98	73.257,42	0,00	1.940.005,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	63.058.477,27	3.256.505,40	409.777,67	65.905.205,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	755.609,44	101.769,49	61.101,96	796.276,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	65.680.834,69	3.431.532,31	470.879,63	68.641.487,37
	66.849.823,03	3.480.237,81	470.879,63	69.859.181,21

	Buchwerte	
	Stand	Stand
	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	93.469,00	102.396,00
	93.469,00	102.396,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.278.252,46	1.303.012,93
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.447.498,43	43.563.146,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	302.438,00	371.618,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	360.484,96	291.750,89
	46.388.673,85	45.529.528,19
	46.482.142,85	45.631.924,19
Tätigkeitsabschluss "Elektrizitätsverteilung" für das Geschäftsjahr 2023		
Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung		
Bilanz zum 31. Dezember 2023		
AKTIVA		
	31.12.2023	31.12.2022

	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	59.291,26	61.457,04
	59.291,26	61.457,04
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.272.870,16	1.285.083,04
2. Technische Anlagen und Maschinen	42.868.115,20	42.086.182,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	297.017,72	353.197,25
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	360.484,96	291.750,89
	44.798.488,04	44.016.213,85
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.200.767,04	6.476.823,13
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.122.685,05	4.382.100,22
3. Sonstige Vermögensgegenstände	153.126,59	77.843,80
	13.476.578,68	10.936.767,15
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.068.357,12	4.072.447,73
III. Verrechnungsposten andere Tätigkeitsbereiche	641.201,94	208.808,57
	15.186.137,74	15.218.023,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.810,98	1.580,53
	60.060.728,02	59.297.274,87

PASSIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.825.000,00	4.829.500,00
II. Kapitalrücklage	20.008.889,49	17.902.570,63
	24.833.889,49	22.732.070,63
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
1. Empfangene Ertragszuschüsse Sanierungsmaßnahmen	18.011.330,00	18.093.627,98
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	145.064,69	149.442,25
2. Sonstige Rückstellungen	5.521.447,46	7.508.711,32
	5.666.512,15	7.658.153,57
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.701.930,00	3.388.270,00
2. Erhaltene Anzahlungen	377.349,58	257.959,58
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.396.522,42	3.874.083,80
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	74.373,77	2.222.582,91
5. Sonstige Verbindlichkeiten	995.684,36	1.070.526,40
- davon aus Steuern: EUR 844.080,80 (Vorjahr: EUR 580.743,26)		
	11.545.860,13	10.813.422,69

E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.136,25	0,00
	60.060.728,02	59.297.274,87

Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	74.943.860,40	61.725.397,26
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	351.124,20	353.934,30
3. Sonstige betriebliche Erträge	73.933,37	140.440,00
Gesamtleistung	75.368.917,97	62.219.771,56
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.393.393,78	7.764.807,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.552.807,99	31.126.417,08
	50.946.201,78	38.891.224,37
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.723.914,14	4.640.619,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	1.137.822,69	1.195.717,24
- davon für Altersversorgung: EUR 141.885,61		

(Vorjahr: EUR 139.855,18)		
		5.861.736,83
		5.836.336,53
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.319.569,42	3.306.960,73
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.981.694,36	13.089.832,85
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-912,87	766,64
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	128.902,60	112.054,06
10. Ergebnis nach Steuern		3.129.900,11
11. Sonstige Steuern		13.896,78
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		3.116.003,33
13. Bilanzgewinn		0,00

Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss der Elektrizitätsverteilung der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft zum 31. Dezember 2023

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Tätigkeitsabschluss ist nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den Bestimmungen des EnWG aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Zuordnungsregeln und Abschreibungsmethoden gemäß § 6 b (3) Satz 7 EnWG

Für die Anfertigung der Tätigkeits-Gewinn- und Verlustrechnung und -Bilanz der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH (SWR NG)

werden die Aufwendungen und Erträge sowie die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet.

In den gemeinsamen Bereichen, in denen eine direkte Zuordnung nicht möglich ist oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung mittels Schlüsselung auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen. Die Schlüsselung ist zum Vorjahr unverändert.

In der Tätigkeits-GuV wurden im Wesentlichen folgende Umlageschlüssel verwendet:

Die Verteilung der nicht direkt zuzuordnenden sonstigen betrieblichen Erträge erfolgte mittels Ertragsschlüssel.

Der Materialaufwand, der nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde mittels Materialaufwandsschlüssel und des Fremdleistungsschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Fremdleistungen wurden mittels eines Fremdleistungsschlüssels verteilt.

Der nicht direkt zuzuordnende Personalaufwand wurde über einen Personalaufwandsschlüssel verteilt.

Die Verteilung der nicht direkt zuzuordnenden Abschreibungen erfolgte über Restbuchwertschlüssel.

Der nicht direkt zuzuordnende Aufwand für den Dienstleistungsvertrag mit der SWR AG wurde über einen Personalaufwandsschlüssel verteilt.

Der sonstige betriebliche Aufwand, der nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde durch einen Aufwandsschlüssel verteilt.

Der nicht direkt zuzuordnende Zinsaufwand wurde über einen Personalaufwands- und Zinsaufwandsschlüssel verteilt.

In der Tätigkeits-Bilanz wurden nachfolgende Umlageschlüssel verwendet:

Das Anlagevermögen, das nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde mittels Restbuchwertschlüssel verteilt.

Die Verteilung des nicht direkt zuzuordnenden Umlaufvermögens erfolgte über einen Umsatzschlüssel.

Das Eigenkapital sowie die empfangenen Ertrags- und Investitionszuschüsse wurden soweit möglich direkt zugeordnet. Der nicht direkt zuzuordnende Anteil des Eigenkapitals wurde mittels Restbuchwertschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Rückstellungen wurden über Personalaufwands- und Aufwandsschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden anhand der Investitionen des Jahres der Kreditaufnahme verteilt. Der Kredit aus dem Jahr 2018 wurde auf die Investitionen 2018 und 2019 verteilt. Die übrigen nicht direkt zuzuordnenden Verbindlichkeiten wurden mittels kombinierten Schlüssels aus Fremdleistungen und Sonstiger betrieblicher Aufwand, Restbuchwert- und Umsatzschlüssel verteilt.

Die bei der Erstellung des Tätigkeitsabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Abschreibungsmethoden sind im Jahresabschluss der SWR NG ersichtlich.

II. Erläuterungen zur Tätigkeitsbilanz

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens werden im Anlagespiegel dargestellt.

Das zugeordnete Eigenkapital ist auf Grundlage des Verhältnisses des Sachanlagevermögens zum Bilanzstichtag zugeordnet.

Aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen ergeben sich Zinsaufwendungen für die Elektrizitätsverteilung in Höhe von TEUR 17.

Für die Verbindlichkeiten bestanden folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt TEUR	Restlaufzeit		Davon über 5 Jahre TEUR
		Bis 1 Jahr TEUR	Über 1 Jahr TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.702 (3.388)	186 (686)	2.516 (7.702)	1.770 (1.957)

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	377 (258)	377 (258)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.397 (3.874)	7.397 (3.874)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	74 (2.223)	74 (2.223)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	996 (1.071)	996 (1.071)	(0)	(0)
	11.546 (10.813)	9.030 (8.111)	2.516 (2.702)	1.770 (1.957)

(Vorjahreszahlen in Klammern)

III. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus abgeschlossenen Leasing-, Miet- und Wartungsverträgen für die Jahre 2024 - 2025 in Höhe von TEUR 5.388.

Rostock, 22. April 2024

Stadtwerke Rostock**Netzgesellschaft mbH****Schubert****Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung****Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2023 EUR
	Stand 01.01.2023 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	schlüsselbedingte Veränderungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.170.524,96	25.178,50	0,00	0,00	1.877,30	1.197.580,76
	1.170.524,96	25.178,50	0,00	0,00	1.877,30	1.197.580,76
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.132.256,56	48.496,95	0,00	0,00	24.923,28	3.205.676,79
2. Technische Anlagen und Maschinen	104.777.921,19	3.684.893,15	266.056,89	467.967,87	68.988,31	108.329.891,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.093.534,83	32.664,49	0,00	61.103,46	20.709,63	1.085.805,49
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen						

im Bau	291.750,89	341.448,15	-272.478,08	236,00	0,00	360.484,96
	109.295.463,47	4.107.502,74	-6.421,19	529.307,33	114.621,22	112.981.858,91
	110.465.988,43	4.132.681,24	-6.421,19	529.307,33	116.498,52	114.179.439,67

Kumulierte Abschreibungen

	Stand 01.01.2023 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	schlüsselbedingte Veränderungen EUR	Stand 31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.109.067,92	28.324,00	0,00	0,00	897,58	1.138.289,50
	1.109.067,92	28.324,00	0,00	0,00	897,58	1.138.289,50

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.847.173,53	72.707,93	0,00	0,00	12.925,18	1.932.806,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	62.691.738,52	3.118.571,86	-5.469,44	409.413,89	66.349,42	65.461.776,47
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	740.337,58	99.965,63	0,00	61.028,49	9.513,05	788.787,77
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	65.279.249,63	3.291.245,42	-5.469,44	470.442,38	88.787,65	68.183.370,88
	66.388.317,55	3.319.569,42	-5.469,44	470.442,38	89.685,23	69.321.660,38

Buchwerte

Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
---------------------	---------------------

	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	59.291,26	61.457,04
	59.291,26	61.457,04
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.272.870,15	1.285.083,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	42.868.115,20	42.086.182,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	297.017,72	353.197,25
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	360.484,96	291.750,89
	44.798.488,03	44.016.213,84
	44.857.779,29	44.077.670,88
 Tätigkeitsabschluss "grundzuständiger Messstellenbetrieb" für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023		
 Bilanz zum 31. Dezember 2023		
 AKTIVA		
	31.12.2023	31.12.2022

	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33.967,17	39.516,70
	33.967,17	39.516,70
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	389,70	500,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.542.732,62	1.438.630,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.671,23	2.191,65
	1.544.793,55	1.441.321,85
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147.704,69	123.568,32
2. Forderungen gegen Gesellschafter	791.209,31	693.069,95
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.671,23	910,45
	940.585,23	817.548,72
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	11.660,10	47.630,97
	2.531.006,05	2.346.018,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	202,04	15,49
	2.531.208,09	2.346.033,73
PASSIVA		

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	170.000,00	162.500,00
II. Kapitalrücklage	704.976,42	602.374,52
III. Verrechnungsposten andere Tätigkeitsbereiche	1.273.237,14	1.231.984,27
	2.148.213,56	1.996.858,79
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.722,93	13.499,54
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	68.368,21	77.403,72
	80.091,14	90.903,26
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	196.620,00	210.180,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.087,67	26.723,78
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	13.207,53	11.037,48
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.877,69	10.330,42
- davon aus Steuern: EUR 5.894,11 (Vorjahr: EUR 7.353,28)		
	302.792,89	258.271,68
E. Rechnungsabgrenzungsposten	110,50	0,00
	2.531.208,09	2.346.033,73

Tätigkeitsbereich grundzuständiger Messbetrieb**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023**

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	818.517,12	723.891,58
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.158,00	6.677,76
3. Sonstige betriebliche Erträge	734,91	-0,01
Gesamtleistung	821.410,03	730.569,33
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13,97	373,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	132.109,89	123.273,88
	132.123,86	123.647,02
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	377.815,00	406.184,49
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	95.556,86	121.111,66
- davon für Altersversorgung: EUR 12.022,82 (Vorjahr: EUR 13.638,56)		
	473.371,85	527.296,15
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	156.113,64	121.493,20
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	444.229,78	320.739,17
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,01	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.971,35	6.315,98

10. Ergebnis nach Steuern	-393.400,45	-368.922,19
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages ausgeglichener Verlust	-393.400,45	-368.922,19
12. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss des grundzuständigen Messstellen-betriebs der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft zum 31. Dezember 2023

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Tätigkeitsabschluss ist nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den Bestimmungen des EnWG aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Zuordnungsregeln und Abschreibungsmethoden gemäß § 6 b (3) Satz 7 EnWG

Für die Anfertigung der Tätigkeits-Gewinn- und Verlustrechnung und -Bilanz der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH (SWR NG) werden die Aufwendungen und Erträge sowie die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet.

In den gemeinsamen Bereichen, in denen eine direkte Zuordnung nicht möglich ist oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung mittels Schlüsselung auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen. Die Schlüsselung ist zum Vorjahr unverändert.

In der Tätigkeits-GuV wurden im Wesentlichen folgende Umlageschlüssel verwendet:

Die Verteilung der nicht direkt zuzuordnenden sonstigen betrieblichen Erträge erfolgte mittels Ertragsschlüssel.

Der Materialaufwand, der nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde mittels Materialaufwandsschlüssel und des Fremdleistungsschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Fremdleistungen wurden mittels eines Fremdleistungsschlüssels verteilt.

Der nicht direkt zuzuordnende Personalaufwand wurde über einen Personalaufwandsschlüssel verteilt.

Die Verteilung der nicht direkt zuzuordnenden Abschreibungen erfolgte über Restbuchwertschlüssel.

Der nicht direkt zuzuordnende Aufwand für den Dienstleistungsvertrag mit der SWR AG wurde über einen Personalaufwandsschlüssel verteilt.

Der sonstige betriebliche Aufwand, der nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde durch einen Aufwandsschlüssel verteilt.

Der nicht direkt zuzuordnende Zinsaufwand wurde über einen Personalaufwands- und Zinsaufwandsschlüssel verteilt.

In der Tätigkeits-Bilanz wurden nachfolgende Umlageschlüssel verwendet:

Das Anlagevermögen, das nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde mittels Restbuchwertschlüssel verteilt.

Die Verteilung des nicht direkt zuzuordnenden Umlaufvermögens erfolgte über einen Umsatzschlüssel.

Das Eigenkapital wurde soweit möglich direkt zugeordnet. Der nicht direkt zuzuordnende Anteil des Eigenkapitals wurde mittels Restbuchwertschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Rückstellungen wurden über Personalaufwands- und Aufwandsschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden anhand der Investitionen des Jahres der Kreditaufnahme verteilt. Der Kredit aus dem Jahr 2018 wurde auf die Investitionen 2018 und 2019 verteilt. Die übrigen nicht direkt zuzuordnenden Verbindlichkeiten wurden mittels kombinierten Schlüssels aus Fremdleistungen und Sonstiger betrieblicher Aufwand, Restbuchwert- und Umsatzschlüssel verteilt.

Die bei der Erstellung des Tätigkeitsabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Abschreibungsmethoden sind im Jahresabschluss der SWR NG ersichtlich.

II. Erläuterungen zur Tätigkeitsbilanz

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens werden im Anlagespiegel dargestellt.

Das zugeordnete Eigenkapital ist auf Grundlage des Verhältnisses des Sachanlagevermögens zum Bilanzstichtag zugeordnet.

Aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen ergeben sich Zinsaufwendungen für den grundzuständigen Messstellenbetrieb in Höhe von TEUR 1.

Für die Verbindlichkeiten bestanden folgende Restlaufzeiten:

	Restlaufzeit			Davon über 5 Jahre TEUR
	Gesamt TEUR	Bis 1 Jahr TEUR	Über 1 Jahr TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	197 (-210)	14 (-14)	183 (-197)	129 (-142)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86 (-27)	86 (-27)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13 (-11)	13 (-11)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	7	7	0	0

	(-10)	(-10)	(0)	(0)
	303	120	183	129
	(-258)	(-62)	(-197)	(-142)

(Vorjahreszahlen in Klammern)

III. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus abgeschlossenen Leasing-, Miet- und Wartungsverträgen für die Jahre 2024 - 2025 in Höhe von TEUR 268.

Rostock, 22. April 2024

Stadtwerke Rostock

Netzgesellschaft mbH

Gerald Schubert

Geschäftsführer

Tätigkeitsbereich grundzuständiger Messbetrieb**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand					Stand
	01.01.2023	Zugang	Umbuchungen	Abgang	schlüsselbedingte Veränderungen	31.12.2023
EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	97.463,56	14.600,00	0,00	0,00	348,98	112.412,54
	97.463,56	14.600,00	0,00	0,00	348,98	112.412,54
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.276,93	0,00	0,00	0,00	58,93	1.335,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.707.130,27	243.246,83	-3.606,39	1.501,27	0,00	1.945.269,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.671,08	0,00	0,00	71,40	7,07	3.606,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.712.078,28	243.246,83	-3.606,39	1.572,67	66,00	1.950.212,05
	1.809.541,84	257.846,83	-3.606,39	1.572,67	414,98	2.062.624,59
	Kumulierte Abschreibungen					
	Stand					Stand
	01.01.2023	Zugang	Umbuchungen	Abgang	schlüsselbedingte Veränderungen	31.12.2023
EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	57.946,86	20.150,91	0,00	0,00	347,60	78.445,37
	57.946,86	20.150,91	0,00	0,00	347,60	78.445,37
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	776,72	133,58	0,00	0,00	35,85	946,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	268.500,27	135.305,92	-923,62	345,75	0,00	402.536,82
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.479,43	523,23	0,00	71,37	4,23	1.935,52
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	270.756,42	135.962,73	-923,62	417,12	40,08	405.418,49
	328.703,28	156.113,64	-923,62	417,12	387,68	483.863,86

	Buchwerte	
	Stand	Stand
	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	33.967,17	39.516,70
	33.967,17	39.516,70
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	389,71	500,21
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.542.732,62	1.438.630,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.671,23	2.191,65

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	1.544.793,56	1.441.321,86
	1.578.760,73	1.480.838,56

Tätigkeitsabschluss "Gasverteilung für die erbrachten Dienstleistungen für das Gasnetz der Muttergesellschaft" für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Tätigkeitsabschluss Gasverteilung für die erbrachten Dienstleistungen für das Gasnetz der Muttergesellschaft

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.960,34	6.566,89
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.105,11	1.030,70
	8.065,45	7.597,59

II.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14.687,25	53.921,85
III.	Verrechnungsposten andere Tätigkeitsbereiche	198.416,11	63.340,83
		221.168,81	124.860,27
B.	Rechnungsabgrenzungsposten	109,73	9,64
		221.278,54	124.869,91
PASSIVA			
		31.12.2023	31.12.2022
		EUR	EUR
A.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.231,00	12.843,69
2.	Sonstige Rückstellungen	84.680,52	68.924,62
		99.911,52	81.768,31
B.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.766,24	8.866,65
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	77.349,52	21.985,40
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	14.251,26	12.249,55
	- davon aus Steuern: EUR 13.847,90 (Vorjahr: EUR 10.423,45)		
		121.367,02	43.101,60
		221.278,54	124.869,91

Tätigkeitsabschluss Gasverteilung für die erbrachten Dienstleistungen für das Gasnetz der Muttergesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	1.029.536,70	815.416,44
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
Gesamtleistung	1.029.536,70	815.416,44
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	494.714,02	392.257,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	121.004,35	109.560,65
- davon für Altersversorgung: EUR 15.045,16 (Vorjahr: EUR 12.622,40)		
	615.718,37	501.818,60
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	316.184,88	276.989,27
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,01	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.292,91	1.073,45
7. Ergebnis nach Steuern	92.340,54	35.535,12
8. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrag abgeführter Gewinn		

(VJ: Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages ausgeglichener Verlust)	92.340,54	35.535,12
9. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss der Dienstleistungen Gasnetz der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft zum 31. Dezember 2023

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Tätigkeitsabschluss ist nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den Bestimmungen des EnWG aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Zuordnungsregeln und Abschreibungsmethoden gemäß § 6 b (3) Satz 7 EnWG

Für die Anfertigung der Tätigkeits-Gewinn- und Verlustrechnung und -Bilanz der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH (SWR NG) werden die Aufwendungen und Erträge sowie die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet.

In den gemeinsamen Bereichen, in denen eine direkte Zuordnung nicht möglich ist oder mit unverhältnismäßigem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung mittels Schlüsselung auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen. Die Schlüsselung ist zum Vorjahr unverändert.

In der Tätigkeits-GuV wurden im Wesentlichen folgende Umlageschlüssel verwendet:

Die Verteilung der nicht direkt zuzuordnenden sonstigen betrieblichen Erträge erfolgte mittels Ertragsschlüssel.

Der Materialaufwand, der nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde mittels Materialaufwandsschlüssel und des

Fremdleistungsschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Fremdleistungen wurden mittels eines Fremdleistungsschlüssels verteilt.

Der nicht direkt zuzuordnende Personalaufwand wurde über einen Personalaufwandsschlüssel verteilt.

Die Verteilung der nicht direkt zuzuordnenden Abschreibungen erfolgte über Restbuchwertschlüssel.

Der nicht direkt zuzuordnende Aufwand für den Dienstleistungsvertrag mit der SWR AG wurde über einen Personalaufwandsschlüssel verteilt.

Der sonstige betriebliche Aufwand, der nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde durch einen Aufwandsschlüssel verteilt.

Der nicht direkt zuzuordnende Zinsaufwand wurde über einen Personalaufwands- und Zinsaufwandsschlüssel verteilt.

In der Tätigkeits-Bilanz wurden nachfolgende Umlageschlüssel verwendet:

Das Anlagevermögen, das nicht direkt zugeordnet werden konnte, wurde mittels Restbuchwertschlüssel verteilt.

Die Verteilung des nicht direkt zuzuordnenden Umlaufvermögens erfolgte über einen Umsatzschlüssel.

Das Eigenkapital wurde soweit möglich direkt zugeordnet. Der nicht direkt zuzuordnende Anteil des Eigenkapitals wurde mittels Restbuchwertschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Rückstellungen wurden über Personalaufwands- und Aufwandsschlüssel verteilt.

Die nicht direkt zuzuordnenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden anhand der Investitionen des Jahres der Kreditaufnahme verteilt. Der Kredit aus dem Jahr 2018 wurde auf die Investitionen 2018 und 2019 verteilt. Die übrigen nicht direkt zuzuordnenden Verbindlichkeiten wurden mittels kombinierten Schlüssels aus Fremdleistungen und Sonstiger betrieblicher Aufwand, Restbuchwert- und Umsatzschlüssel verteilt.

Die bei der Erstellung des Tätigkeitsabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Abschreibungsmethoden sind im Jahresabschluss der SWR NG ersichtlich.

II. Erläuterungen zur Tätigkeitsbilanz

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens werden im Anlagespiegel dargestellt.

Das zugeordnete Eigenkapital ist auf Grundlage des Verhältnisses des Sachanlagevermögens zum Bilanzstichtag zugeordnet.

Aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen ergeben sich Zinsaufwendungen für die Dienstleistungen Gasnetz in Höhe von TEUR 2.

Für die Verbindlichkeiten bestanden folgende Restlaufzeiten:

	Restlaufzeit			
	Gesamt TEUR	Bis 1 Jahr TEUR	Über 1 Jahr TEUR	Davon über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30 (-9)	30 (-9)	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	77 (-22)	77 (-22)	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	14 (-12)	14 (-12)	0	0
	121	121	0	0

	(-43)	(-43)	0	0
--	-------	-------	---	---

(Vorjahreszahlen in Klammern)

III. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus abgeschlossenen Leasing-, Miet- und Wartungsverträgen für die Jahre 2024 - 2025 in Höhe von TEUR 344.

Rostock, 22. April 2024

Stadtwerke Rostock

Netzgesellschaft mbH

Gerald Schubert

Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH, Rostock

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH, Rostock, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten

Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen

Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres

Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und grundzuständigen Messstellenbetrieb nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den

Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1) an, die in Einklang mit dem vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Quality Management 1 (ISQM1) stehen. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung und der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.“

Leipzig, den 22. April 2024

Baker Tilly GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Düsseldorf)

Dirk Luther, Wirtschaftsprüfer

Matthias Appel, Wirtschaftsprüfer

Angabe gemäß § 328 Abs. 1a S. 1 HGB

In der Gesellschafterversammlung am 21. Mai 2024 wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 festgestellt.